Zwei Unfälle auf der Autobahn – drei Personen verletzt

Dagmersellen A2 und Inwil A14

Heute Morgen ist es auf der Autobahn A2 und A14 zu je einem Unfall gekommen. Drei Personen wurden dabei verletzt. Der Sachschaden beträgt insgesamt ca. 65‘000 Franken. Die beiden Unfälle führten zu Rückstau im Morgenverkehr.

Dagmersellen, Autobahn A2
Am Freitag, 7. Dezember 2018, kurz nach 06:00 Uhr, fuhr ein Autofahrer auf der Autobahn A2 in Dagmersellen Richtung Basel. Dabei kam es zu einer Auffahrkollision mit einem Lastwagen. Der Autofahrer fuhr anschliessend weiter, kollidierte mehrmals mit den Leitplanken und fuhr gegen die rechte Böschung. Schlussendlich kam das Fahrzeug über 500 Meter nach dem Kollisionsort, ausserhalb der rechtsseitigen Leitplanke, zum Stillstand.

Als Unfallursache steht ein medizinisches Problem des Autofahrers im Vordergrund. Er wurde durch den Rettungsdienst 144 ins Spital gefahren.

Beim Unfall entstand ein Sachschaden von ca. 20’000 Franken.

Ich bitte um die Koordinate der ersten Kollision vom 7.12. früh, in Dagmersellen, A2, Fahrer mit medizinischem Problem.

Grüezi Herr Stettler

Die Auffahrkollision fand in Dagmersellen, Autobahn A2, Fahrrichtung Basel im Bereich von KM 62.520 statt. Der Autofahrer fuhr anschliessend weiter, kollidierte mehrmals mit den Leitplanken und fuhr gegen die rechte Böschung. Schlussendlich kam das Auto ca. 570 Meter nach der ersten Kollision, ausserhalb der rechtsseitigen Leitplanke zum Stillstand.

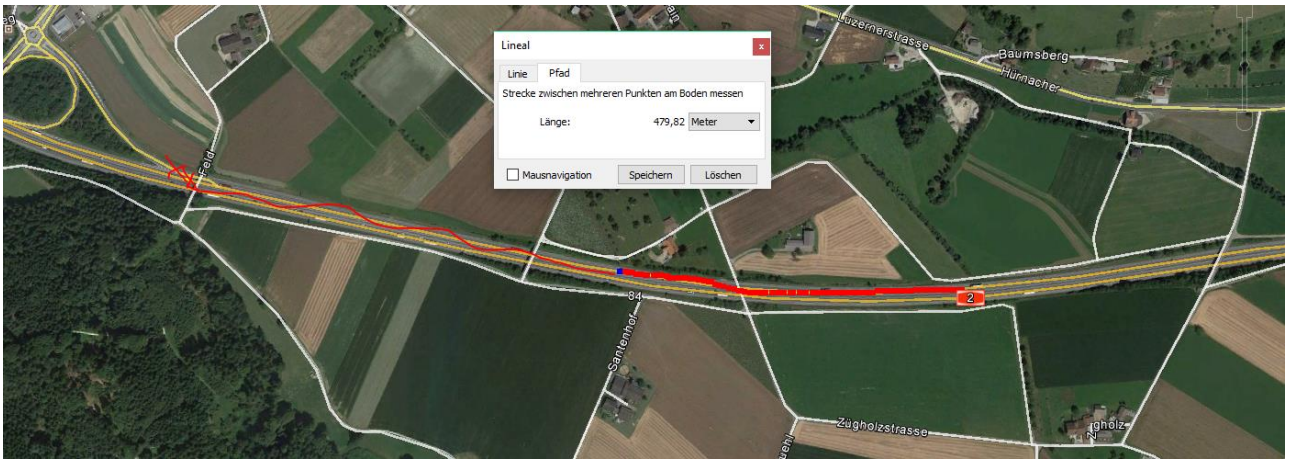
Freundliche Grüsse

Urs Wigger
Mediensprecher / Stv Chef Kommunikation

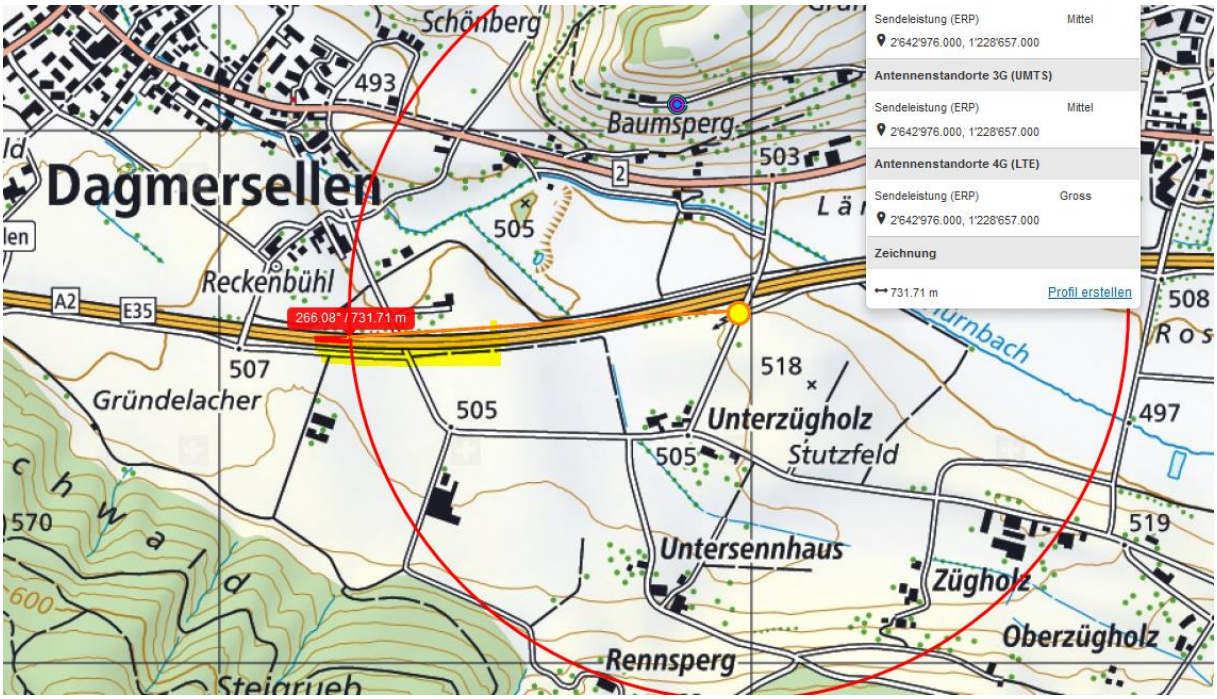
Endlage somit 61.930

- ⇨ Der Fahrzeuglenker ist 56 Jahre alt
- ⇨ Zwei Bilder des Personenwagens finden Sie auf unserer Webseite unter folgendem Link: https://newsletter.lu.ch/inxmail/html_mail.jsp?id=0&email=newsletter.lu.ch&mailref=000ehtq000eyq000000000g5i5l2yc4s
- ⇨ Die Fahrbahn auf der A2 war zum Zeitpunkt der Sachverhaltsaufnahme trocken.

Die Kurve ist sehr linear, der km 62.5 ist am Ort der vertikalen Einstrahlung ins Fahrzeug.

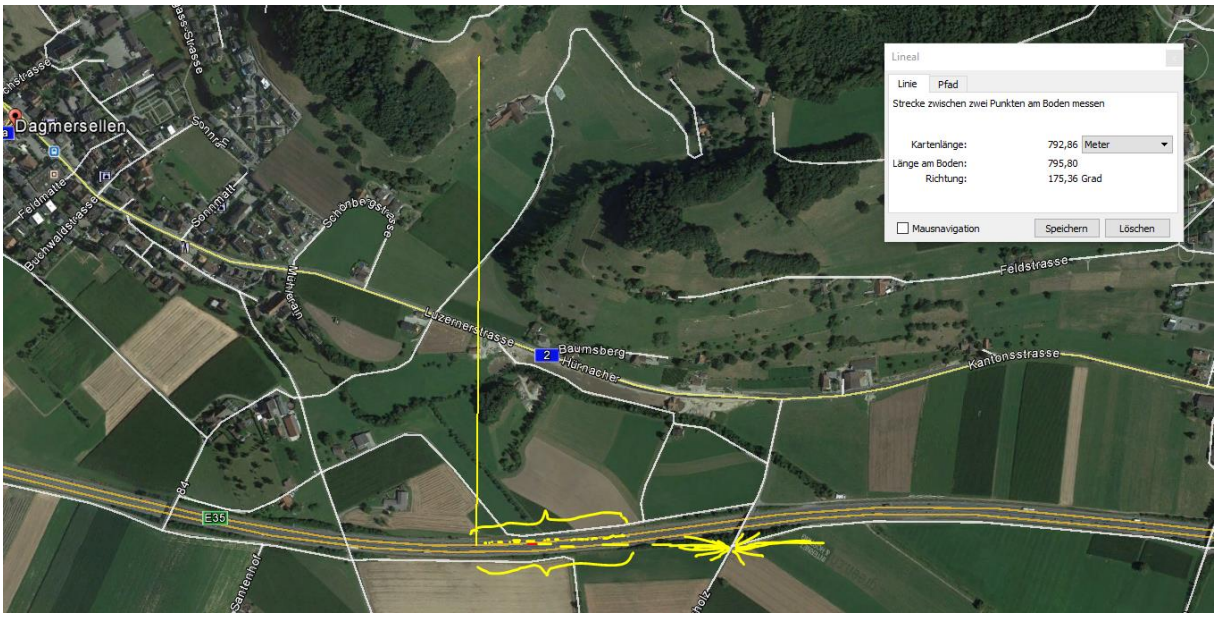


Rot zurückgerechnet von km 63 die erste Auffahr-Unfallstelle, rote Linie die Unfallfahrt bis zur Endlage neben der Leitplanke



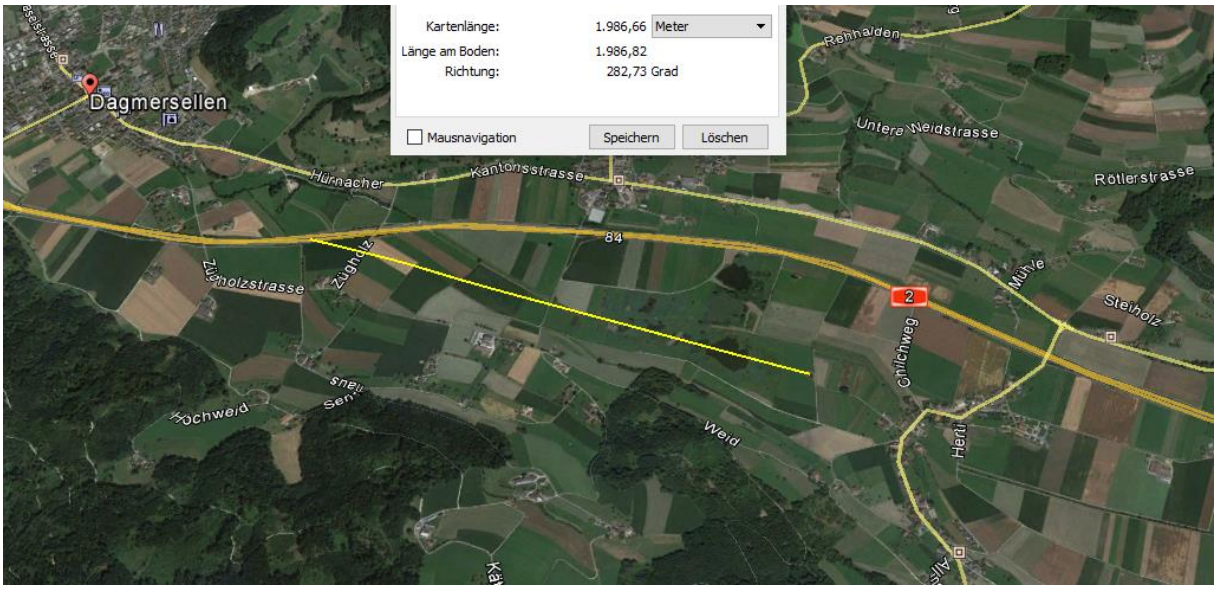
Gelb die Position des Senders von hinten.

Falls er mit V 120 km/h eine Herzryhtmusstörung im Nahbereich des Senders entwickelte, reicht die eingestellte Lenkrichtung bis zum Unfallort ohne Veränderungen:



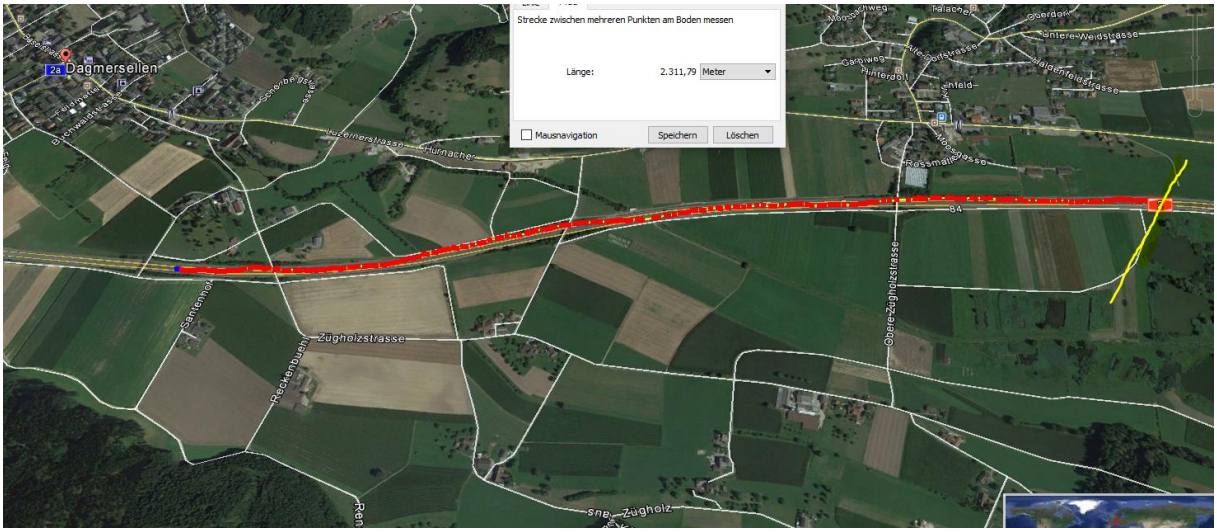
Hier ist die intensivste Strahlungszone (beidseitige gelbe Klammern)

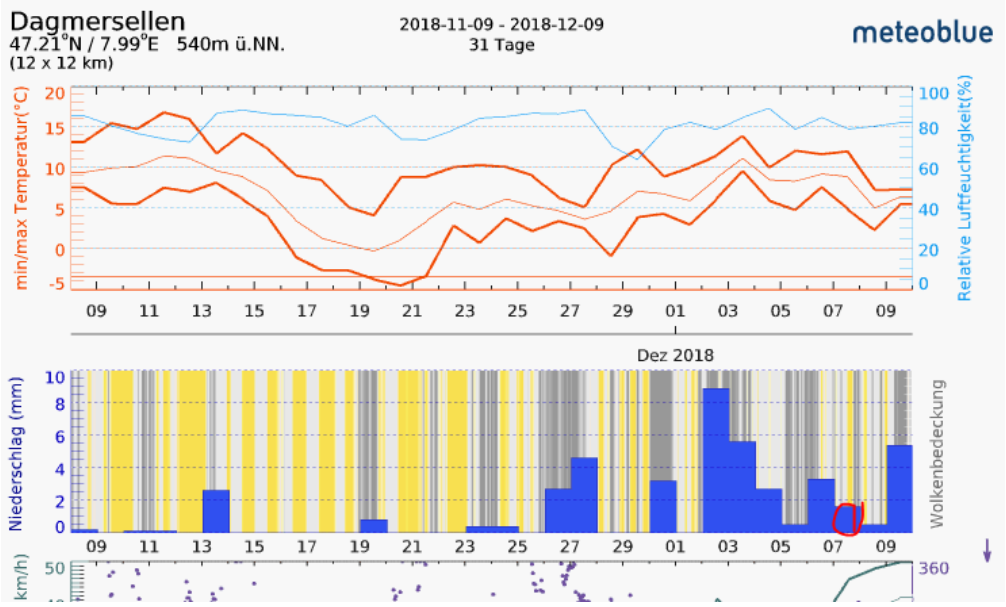
Der Einfluss des Senders aus dem Moos ist von den Auftreffens-Winkeln her weniger relevant:



HS 3 vor 6000m querend

Und HS 5 vor 2300m querend





P-Bild: trocken